

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall

Cantata a 2 Violini, Viola, Basso Solo e Continuo

Kantate zum Sonntag nach Weihnachten des Jahres 1745 (26. Dezember 1745)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-38  
GWV 1108/45<sup>2</sup>  
RISM ID no. 450006877<sup>3</sup>

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

- 
- <sup>1</sup>
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 11; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):  
**Siehe dießer wird gesetzt | zu einem Fall p. | a | 2 Violin | Viola | Basfo S. | e | Continuo.**  
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.
  - Datum bei Graupner (PDF-Seite 11):
    - Dn. p. Nativ. Chr: | 1745. | ad | 1737.
    - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1745: M. D. 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
    - Hinweis: Im Jahr 1745 fiel der 1. Weihnachtsfeiertag (25.12.1745) auf einen Samstag und somit der 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.1745; Stephanstag) auf einen Sonntag, den Sonntag nach dem 1. Weihnachtsfeiertag. Graupner hatte im Jahr 1745 hierfür 2 Kantaten geschrieben, die Kantate Mus ms 453-36 „Jerusalem, wie oft habe ich deine Kinder“ (für Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc) und die vorliegende Kantate Mus ms 453-38 „Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall“ (für Vl<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>Solo</sub>; Bc). Wegen der spärlichen Besetzung der 2. Kantate mit nur einem B-Solisten war sie vermutlich für den Nachmittagsgottesdienst vorgesehen.
  - Titel und Datum bei RISM:  
Siehe dießer wird gesetzt | zu einem Fall | a | 2 Violin | Viola | Basso S. | e | Continuo. | Dn. p. Nativ. Chr. | 1745 | ad | 1737.
  - Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag nach dem Weihnachtsfest (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 13-14*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 1-7;  
Evangelium: Lukasevangelium 2, 33-40.
- <sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.  
<sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006877>.

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>4</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Accompagnato <sup>5</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Dictum/Accompagnato <sup>6</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )
		Siehe dieser wird gesetzt zu einem Fall u. Auferstehen vieler in Israel u. zu einem Zeichen dem widersprochen wird.	Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.
2	3	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )
		Seinem Heiland widersprechen	Seinem Heiland widersprechen
		ist ein Greul aus Satans Reich. ☹	ist ein Gräu'l <sup>7</sup> aus Satans Reich. ☹
		Denkt was thut ihr Menschen Kinder	Denkt <sup>8</sup> ! Was tut ihr Menschenkinder?
		Jesus sorgt vor euch ihr Sünder	Jesus sorgt vor <sup>9</sup> euch, ihr Sünder!
		u. ihr	Und ihr?
		u. ihr widersetzet euch.	Und ihr widersetzet euch!
		Da Capo	da capo
3	5	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		Durch Widerspruch	Durch Widerspruch
		den Heiland u. Sein <sup>10</sup> Wort bestreiten	den Heiland und Sein <sup>11</sup> Wort bestreiten,
		heißt sich den Weg zum Fluch	heißt, sich den Weg zum Fluch
		u. seinem eignen Fall bereiten.	und seinem eig'nen Fall bereiten.
		Wo zürnt ein Herr ein Vater nicht	Wo zürnt ein Herr, ein Vater nicht,
		weñ ihm ein Knecht ein Sohn	wenn ihm ein Knecht, ein Sohn
		verwegen widerspricht ?	verwegen widerspricht?
		Wie ? sollte Gottes Rache schweigen ?	Wie? Sollte Gottes Rache schweigen,
		Wenn die verwegne Welt	wenn die verweg'ne Welt
		in frechem Hohn	in frechem Hohn
		dem ewgen Wort des Vaters wiederbellt.	dem ew'gen Wort des Vaters widerbellt <sup>12</sup> .
		Gewißlich nein sie wird sich schrecklich zeigen.	Gewisslich nein! Sie wird sich schrecklich zeigen.
4	5	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )
		Rede Jesu ich verehere	Rede, Jesu, ich verehere
		Deine Lehre	Deine Lehre,
		die mir Trost u. Leben schenkt. ☹	die mir Trost und Leben schenkt. ☹

<sup>4</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>5</sup> Bezeichnung Accomp: z. B. in der B-Stimme.

<sup>6</sup> • *LB 1912*, aus dem Lukasevangelium 2, 34:

Lk 2, 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.

• *LB 2017*, aus dem Lukasevangelium 2, 34:

Lk 2, 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.

<sup>7</sup> „Gräu'l“: „Gräuel“ (nach alter Rechtschreibung „Greu'l“ bzw. „Greuel“).

<sup>8</sup> „denkt“ (veraltet): „bedenkt“.

<sup>9</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>10</sup> **Sein**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>11</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>12</sup> „widerbellt“ von „widerbellen“ (alt): „sich mit Worten widersetzen“, „auflehnen“, „widersprechen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 29, Sp. 916, Ziffer 2; Stichwort widerbellen*).

		Spricht die freche Welt dagegen eß so bleibt bei mir der Segen Deines Worts <sup>13</sup> doch ungekränkt	Spricht die freche Welt dagegen, ei, so bleibt bei mir der Segen Deines Worts doch ungekränkt <sup>14</sup>
		Da Capo	da capo
5	8	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> ) Ein Schwertt durchdringt mein Herz weñ sich die Welt ðt <sup>15</sup> scheut o Jesu Dich in Deiner Niedrigkeit frech widersprechend zu verlachen. Wenn eitle Seelen ihren Schertz auß Deinem Worte machen. Verruchter Hauffe du wie streng wird dir der Herr einst widersprechen.	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> ) Ein Schwert durchdringt mein Herz, wenn sich die Welt nicht scheut, o Jesu, Dich in Deiner Niedrigkeit frech widersprechend zu verlachen. Wenn eitle Seelen ihren Scherz aus Deinem Worte machen. Verruchter Haufe, du! Wie streng wird dir der Herr einst widersprechen.
		Spricht du in Noth erbarm Dich mein sagst du im Todt Herr ich bin Dein so wird Gott sprechen nein, nein, nein u. so dein böses Wesen rächen.	Sprichst du in Not „Erbarm’ Dich mein!“, sagst du im Tod „Herr, ich bin Dein“, so wird Gott sprechen „Nein, nein, nein!“ und so dein böses Wesen rächen.
6	8	Choralstrophe <sup>16</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Schrecklich ist es ja zu fallen in die Hand von solchem Gott der rechtfertig zurufft allen Niemand treibe mit mir Spott Irret nicht wo das geschicht Ich Jehova leid es nicht Ich bin ein verzehrend Feuer und ein brennend Ungeheur.	Choralstrophe <sup>17</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Schrecklich ist es ja zu fallen in die Hand von solchem Gott, der rechtfertig zuruft allen: „Niemand treibe mit mir Spott! Irret nicht: Wo das geschicht <sup>18</sup> , Ich, Jehova, leid <sup>19</sup> es nicht. Ich bin ein verzehrend’ Feuer, ewig brennend, ungeheur <sup>20</sup> .“
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>13</sup> Partitur, T. 67, Schreibfehler: Wort statt Worts.

<sup>14</sup> „ungekränkt“ (alt): „ungeschwächt“, „nicht beeinträchtigt“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff.*; Stichwort *kränken*).

<sup>15</sup> ðt = Abbriviatu für nicht [*Grun, S. 262*].

<sup>16</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>17</sup> 3. Strophe des Chorals „Abermal ein Jahr verflossen“ (1680) von **Joachim Neander** (Neander: Gräzisierung von Neumann; \* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und -komponist. Zuerst im *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-Übung)*, Seite 35–37.

<sup>18</sup> „geschicht“ (alt, **dichterische** Wendung): „geschieht“.

<sup>19</sup> „leid“ von „leiden“: „ertragen“, „dulden“.

<sup>20</sup> • Die beiden letzten Zeilen der 3. Choralstrophe lauten im Original **Ich bin ein verzehrend Feuer | Ewig brennend, ungeheur**. Gott nennt sich selbst also nicht ein brennend Ungeheur, sondern benennt sein ewig brennend Feuer ungeheur im Sinne von „ungeheuerlich“.

• Jeremias 17, 4: „... denn ihr habt ein Feuer meines Zorns angezündet, das ewiglich brennen wird.“ [aus der *LB 1712*].

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8  
Version/Datum: KV-01/15.10.2020.  
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

## Quellen

<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>21</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Geistlicher Liederschatz 1840</i></p>	<p>Elsner, Samuel (Hrsg.): Geistlicher Liederschatz.   [Linie]   Sammlung   der   vorzüglichsten geistlichen Lieder   für   Kirche, Schule und Haus   und   alle Lebensverhältnisse.   [Linie]   Zweite Auflage.   [Linie]   [Schmucklinie]   Berlin, 1840.   Bei Samuel Elsner. Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 14.12.2010 von Google Umfang: 800 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=BI5FAAAAcAAJ">http://books.google.de/books?id=BI5FAAAAcAAJ</a></p>
<p><i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-Übung)</i></p>	<p>Neander, Joachim: A &amp; Ω.   JOACHIMI NEANDRI   Glaub- und Liebes-übung:   Auffgemuntert   durch   Einfältige<sup>22</sup>   Bundes-Lieder   und   Dank-Psalmen:   Neugesetzt   Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen:   Begründet   Auff dem/ zwischen <b>GWV</b> und dem   Sünder im Blutz <b>IEsu</b> befestigtem   Friedens-Schluß:   Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Hauß o=   der bey Christen-Ergekungen im Grünen /   durch ein geheiligtes   Herzens-Hallelujah!   Cant. II. 14.   Meine Taube/in den Felhlöchern/in dem Verborgenen   der Steintritzen/ laß mich hören deine Stimme.   [Schmucklinie]   Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/   Im Jahr 1680. Standort<sub>1</sub>: Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, Sign. R the 971.1 x nea 575.  Standort<sub>2</sub>: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (HAB) Digitalisat: HAB Signatur: Xb 10432 Autor: Joachim Neander (GND: 118586688) Verlag; Jahr: Hermann Brauer; 1680 Drucker; Ort: Hermann Brauer; Bremen VD17: 23:740208G RISM: A, NN 312a  Auch digital: Links: <a href="http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm">http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm</a> <a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322</a></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>

<sup>21</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>22</sup> einfältig: „schlicht“, „einfach“, „redlich“, „unschuldig“ (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 173 ff, Ziffer 2*; Stichwort *einfältig*).

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Lichtenberg 1736-1737</i>	Titelseite <sup>23</sup> : Zufällige   Andachten,   Welche   über besondere in denen ordentlichen   Sonn- und Fest- Tags-Evangelien   vorkommende bedenkliche   Worte und Ausdrücke,   Als   Texte   zur   Kirchen-Music,   In der   Hoch-Fürstlichen Schloß-Capelle   zu   DAMMSADZ,   auf das 1737.te Jahr angestellt und aufgesetzt   worden.   DAMMSADZ,   drucks Caspar Klug, Fürstl. Hefst. Hof- und Cantzley-Buchdrucker sel., hinterl. Wittib <sup>24</sup> . 1736. <i>Autor:</i> Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten <sup>25</sup> , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager. <i>Kirchenjahr 1737:</i> 2.12.1736 - 30.11.1737.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/mu- sik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>

<sup>23</sup> • Original verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>24</sup> *sel.*, *hinterl. Wittib*:

- *sel[tiger]*: selig [verstorben], selig [verstorbener];
- *hinterl.*: hinterlassene, hinterbliebene;
- *Wittib*: Witwe.

<sup>25</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Re-  
präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.